Grundlagentext (Fachpraktiker\*innen)

 **„Sozialer Arbeitsschutz – Schwerbehindertenschutz und Bundesurlaubsgesetz“**

Schwerbehindert sind Menschen mit einer Schwerbehinderung ab **50%.** Der Grad der Schwerbehinderung ist in einem **Schwerbehindertenausweis** dokumentiert. Schwerbehinderte Menschen sind besonders geschützt. Sie sind **nicht verpflichtet Mehrarbeit zu leisten, erhalten 5 Tage zusätzlichen Jahresurlaub** und unterliegen einem **besonderen Kündigungsschutz**. Betriebe müssen **mindestens 5% ihrer Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten besetzen** oder eine **Ausgleichabgabe** zahlen.

Regelungen zum Urlaub finden sich im Bundesurlaubsgesetz. Danach entsteht erst nach **Ablauf von 6 Monaten Anspruch auf Urlaub. Der Urlaub muss im Jahr mindestens 24 Werktage betragen.** Urlaub ist **zusammenhängend** zu gewähren. Das heißt, es dürfen nicht einzelne Tage, sondern es müssen immer mehrere Tage am Stück Urlaub genommen werden, damit man sich erholen kann. Der **Arbeitgeber** **entscheidet** letztlich, **wann Urlaub zu nehmen ist.** Die **zeitlichen Wünsche der Arbeitnehmer sind dabei aber zu berücksichtigen.
Sonntagsarbeit** muss **innerhalb von zwei Wochen** durch Freizeit ausgeglichen werden**, Feiertagsarbeit innerhalb von einer Woche. Regelmäßige Überstunden** können im **Tarifvertrag** festgelegt werden.
Wenn das **Arbeitsverhältnis beendet** wird und **kein Urlaub mehr gewährt werden kann**, kann der Urlaub ausnahmsweise **ausbezahlt werden**.